

Neu berufen



Zum 1. Oktober 2008 wurde Prof. Donna Ankerst, Associate Research Professor im Department für Urologie und Biostatistik/Epidemiologie des Health Science Center der University of Texas in San Antonio, USA, zur Professorin für die Fachgebiete Mathematik am Zentrum Mathematik der TUM und Biostatistik am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan berufen.

Donna Ankerst studierte an der Carnegie Mellon University, Pittsburgh, USA, und promovierte dort 1996. Anschließend arbeitete sie mit einer National Sciences Foundation Postdoctoral Research Fel-

lowship an der Harvard School of Public Health. Von 2000 bis 2005 war sie am Fred Hutchinson Cancer Research Center und als Affiliate Assistant Professor an der University of Washington, Seattle, beschäftigt. Danach ging sie an die University of Texas, wo sie auch weiterhin ihre Professur innehat.

Schwerpunkt ihrer Forschung sind derzeit statistische Methoden für Studien mit Biomarkern und genetischen Markern in der Krebsforschung. Zudem interessiert sie sich besonders für neue Aspekte der Waldforschung.

Donna Ankerst



Zum 1. August 2008 wurde Dr. Iris Antes, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Bioinformatik am Max-Planck-Institut für Informatik, zur Professorin für das Fachgebiet Protein Modelling der TUM berufen.

Iris Antes studierte Chemie an den Universitäten Tübingen und Marburg und der Ecole Supérieure de Chemie de Lille. Nach der Promotion an der Universität Zürich und Forschungsaufenthalten an der Uni-

versity of Pennsylvania und University of California, Berkeley, wechselte sie 2002 an das Max-Planck-Institut für Informatik, wo sie das Gebiet »Computational Chemical Biology« etablierte. Ihre Arbeitsgruppe beschäftigt sich im Rahmen des »Center for Integrated Protein Science Munich« mit der Entwicklung computergestützter Methoden zur Modellierung und Simulation biologischer Systeme. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Erforschung von Struktur-Funktionsbeziehungen von Einweißmolekülen und deren Komplexen. Daneben widmet sich die Arbeitsgruppe vermehrt grundlagenorientierten Fragestellungen aus den Bereichen der Immunologie und Virologie.



Iris Antes





Zum 13. Oktober 2008 wurde PD Dr. Heinz Bernhardt, Studienrat im Hochschuldienst des Fachbereichs Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen, auf den Lehrstuhl für Agrarsystemtechnik der TUM berufen.

Heinz Bernhardt studierte an der Universität Gießen Agrarwissenschaften. Nach der Promotion 2002 zum Thema landwirtschaftliche Logistik übernahm er am Institut für Landtechnik die Leitung des Bereichs Technik in der Pflanzenproduktion. Nach einem Lehrauftrag an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel, und der Habili-

tation 2006 zu Auswirkungen von Qualitätsmanagementsystemen auf die landwirtschaftliche Logistik wurde ihm die Lehrstuhlvertretung für Landtechnik an der Universität Gießen übertragen.

Seine gegenwärtigen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Agrarlogistik und bei der technologischen Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen im Agrarsektor.

Heinz Bernhardt



Zum 1. September 2008 wurde Prof. Nora Brambilla, Assistant Professor am Physik-Department der Universität Mailand, zur Professorin für das Fachgebiet Rechnergestützte Feldtheorie Nuklearer und Hadronischer Vielteilchensysteme der TUM berufen.

Nora Brambilla war als Research Scientist in den Philips Research Laboratories in Aachen, als Humboldt-Stipendiatin am Institut für Theoretische Physik (ITP) der Universität Heidelberg und als Marie-Curie-Stipendiatin am ITP der Universität Wien. 1993 promovierte sie an der Universität Mailand und habilitierte sich 1999 an der Universität Wien. Sie befasst sich mit theo-



retischer Nuklear- und Teilchenphysik mit Schwerpunkt auf der Entwicklung und Anwendung effektiver Quantenfeldtheorie, um die Dynamik der starken Wechselwirkung besser zu verstehen. Die Fähigkeit, aus dem Standardmodell kontrolliert Schlüsse über die Eigenschaften von Hadronen zu ziehen, ist ein Schlüsselfaktor in vielen neuen Richtungen der physikalischen Forschung.

Nora Brambilla



Neu berufen



Zum 11. November 2008 wurde PD Dr. Heiko Briesen, Nachwuchsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg, auf den Lehrstuhl für Systemverfahrenstechnik der TUM berufen.

Heiko Briesen studierte Chemieingenieurwesen an der Universität Karlsruhe und der University of Cincinnati, USA. Nach Promotion und Habilitation an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen leitete er seit Sommer 2007 die Nachwuchsgruppe »Populationsdynamische Systeme« am Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme

in Magdeburg. Modellierung und Simulation populationsdynamischer Systeme werden auch an der TUM Schwerpunkte seiner Forschungsarbeiten sein. Die Anwendung der dabei entwickelten Methoden und Werkzeuge soll von den bisher im Mittelpunkt stehenden technischen Kristallisationsprozessen auf lebensmitteltechnologische Prozesse erweitert werden.

Heiko Briesen



Zum 1. Dezember 2008 wurde Prof. Claudia Eckert, Ordinaria für IT-Sicherheit an der TU Darmstadt und Leiterin des Fraunhofer-Instituts Sichere Informationstechnologie (SIT), auf den Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik der TUM berufen. Als Leiterin des SIT wird sie in Garching in enger Kooperation mit der TUM und Industriepartnern neue Abteilungen des SIT aufbauen mit dem Ziel, diese mittelfristig zu einem eigenständigen Fraunhofer-Institut für Sicherheit und Zuverlässigkeit mit über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszubauen.

Claudia Eckert promovierte an der TUM und wurde 1999 an der Fakultät für Informatik habilitiert. Seit 2001 hat sie den Lehrstuhl an der TU Darmstadt und die Leitung des SIT inne. Sie zählt zu den weltweit führenden Experten für IT-Sicherheit.

Sicherheit in der Informatik ist ein Schlüsselthema für die Entwicklung erfolgreicher Produkte und Dienstleistungen. Komplexe Informationssysteme und ihr sicheres Funktionieren betreffen fast alle Bereiche des täglichen Lebens.



Claudia Eckert





Zum 1. Oktober 2008 wurde Prof. Thomas Eibert, Professor für Hochfrequenztechnik an der Universität Stuttgart, auf den Lehrstuhl für Hochfrequenztechnik der TUM berufen (Nachfolge Prof. Peter Russer).

Thomas Eibert studierte Elektrotechnik an der Fachhochschule Nürnberg und an der Ruhr-Universität Bochum. 1997 promovierte er an der Bergischen Universität Wuppertal. Anschließend beschäftigte er sich als DAAD-Stipendiat an der University of Michigan in Ann Arbor, USA, mit der Modellierung von rekonfigurierbaren Antennen-Arrays. Von 1998 bis 2002 war er

Projektleiter am Technologiezentrum der Deutschen Telekom in Darmstadt, bis 2005 Abteilungsleiter bei FGAN e.V. in Wachtberg bei Bonn; 2005 folgte er einem Ruf an die Universität Stuttgart.

Sein Arbeitsgebiet umfasst alle Bereiche der Hochfrequenztechnik, bei denen ausgehend von den Grundlagen der elektromagnetischen Feldtheorie innovative Anwendungen vor allem in den Gebieten Funk, Kommunikation und Sensorik erschlossen werden können.

Thomas Eibert



Zum 1. Oktober 2008 wurde Prof. Christoph Gehlen, Ordinarius für Werkstoffe im Bauwesen der Universität Stuttgart, auf den Lehrstuhl für Baustoffkunde und Werkstoffprüfung der TUM berufen (Nachfolge Prof. Peter Schießl). Zugleich wurde er in die kollegiale Leitung des Centrums Baustoffe und Materialprüfung berufen.

1966 in Düsseldorf geboren, studierte Christoph Gehlen Bauingenieurwesen an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Nach seinem Diplom arbeitete er am dortigen Institut für Bau-forschung drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe »Stahlbeton und Bewehrungen«, die er an-



Foto: Karsten Pfeifer

schließend ein Jahr lang verantwortlich leitete. Seine 2000 verfasste Dissertation über die »Probabilistische Lebensdauerbestimmung von Stahlbetonbauwerken« wurde mehrfach ausgezeichnet. Seit März 2000 ist Prof. Gehlen geschäftsführender Gesellschafter, seit 2006 Gesellschafter eines in München ansässigen Ingenieurbüros. Von 2003 bis 2005 hatte er einen Lehrauftrag an der TUM inne, 2006 folgte er dem Ruf an die Universität Stuttgart.

Christoph Gehlen





Zum 1. November 2008 wurde Dr. Jürgen Geist, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Tierhygiene und Leiter der Arbeitsgruppe Fischbiologie am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan, zum Juniorprofessor für Funktionelle Aquatische Ökologie und Fischbiologie der TUM berufen.

Jürgen Geist studierte Agrarwissenschaften/Agrarbiologie an der TUM und promovierte dort 2005 mit einer mehrfach ausge-

zeichneten Arbeit über »Conservation Genetics and Ecology of European Freshwater Pearl Mussels«. Anschließend arbeitete er im Rahmen eines Post-Doc-Stipendiums im Bereich der Aquatischen Toxikologie an der University of California in Davis, USA.

Seine Hauptinteressen liegen in der Synthese molekularbiologischer und ökologischer Methoden zur Analyse der Funktionalität von aquatischen Ökosystemen, insbesondere von Fließgewässern.



Jürgen Geist

Zum 6. Oktober 2008 wurde Prof. Tim Hoffmann, Full Professor an der Kyushu University in Fukuoka, Japan, zum Professor für das Fachgebiet angewandte computergestützte Mathematik der TUM berufen.

Tim Hoffmann studierte Mathematik an der Technischen Universität Berlin, wo er 2000 auch promovierte. Er war Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung und verbrachte ein Jahr an der University of Massachusetts at Amherst als Visiting As-

sistent Professor. 2003 wurde er an der TU Berlin habilitiert. Es folgte ein Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft, mit dem er an die Ludwig-Maximilians-Universität München wechselte. Nach Vertretungsprofessuren in Jena, an der TUM und in Berlin folgte er im April 2008 dem Ruf an die Kyushu University. Tim Hoffmann arbeitet auf dem Gebiet der diskreten integrierbaren Systeme, der diskreten Differentialgeometrie und der mathematischen Visualisierung.



Tim Hoffmann



Zum 1. Oktober 2008 wurde Dr. Sebastian Jäger, Fellow in der Theoriegruppe am CERN, zum Juniorprofessor für New Physics Beyond the Standard Model der TUM berufen. Er leitet eine Nachwuchsgruppe am Exzellenz-Cluster »Origin and Structure of the Universe«.

Sebastian Jäger studierte Physik an der TUM und der University of Illinois at Urbana-Champaign, USA, und promovierte 2003 an der TUM über »Supersymmetric SO(10) unification and flavor-changing weak decays«. Als Postdoc an der Rheinisch-West-

fälischen Technischen Hochschule Aachen und am Arnold-Sommerfeld-Center der Ludwig-Maximilians-Universität München arbeitete er unter anderem zu Effekten der starken Wechselwirkung in schwachen Zerfällen und effektiven Feldtheoriemethoden. Seine Gruppe beschäftigt sich mit den Grenzen des Standardmodells der Teilchenphysik. Insbesondere untersucht sie, wie sich schwere Teilchen, die beispielsweise in supersymmetrischen oder höherdimensionalen Modellen vorhergesagt werden, durch virtuelle Effekte in Experimenten bemerkbar machen können.



Sebastian Jäger

Neu berufen

Zum 1. Oktober 2008 wurde Dr. Christina Kuttler, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Biomathematik und Biometrie des Helmholtz Zentrums München, zur Professorin für das Fachgebiet Mathematik in den Lebenswissenschaften der TUM berufen.

Christina Kuttler studierte Mathematik, Physik und Informatik an der Universität Tübingen. Nach der Promotion im Jahr 2000 sowie einer Tätigkeit als Postdoc am Lehrstuhl für Biomathematik der Univer-



sität Tübingen ging sie 2004 an das Helmholtz Zentrum München, wo sie sich im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojekts »Molekulare Interaktionen in der Rhizosphäre« mit Modellierung im Bereich der Biologie beschäftigte. Ihre Hauptinteressen liegen derzeit im Bereich der deterministischen mathematischen Modelle. Einen Schwerpunkt bildet die Modellierung bakterieller Kommunikation, wobei insbesondere die intrazellulären Regulationsmechanismen und Diffusionsvorgänge betrachtet werden.

Christina Kuttler

Zum 1. September 2008 wurde Prof. Simone Warzel, Assistant Professor an der Princeton University, USA, zur Professorin für das Fachgebiet Analysis und ihre Anwendungen der TUM berufen.

Simone Warzel studierte Physik und Mathematik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und in Cambridge, Großbritannien, und promovierte 2001 in Erlangen. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte als Postdoc und Assistant

Professor in Princeton lagen auf der Analysis von zufälligen Operatoren, die in der Modellierung ungeordneter Quantensysteme eine Rolle spielen. Ihr Forschungsgebiet am Zentrum Mathematik der TUM ist die Mathematische Physik.



Simone Warzel